

Heute

Meldungen aus der Stadt

Vorbereitung aufs Jubiläumfest



Neuss. Eingebettet in die Vorbereitungen zum 35-jährigen Bestehen der

„Marienburg“ in Vogelsang wandelten die Kinder jetzt den Telefonkasten im Eingang der Kita zu einer neuen Visitenkarte für ihre Einrichtung um. Unterstützung erhielten sie von den Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätte sowie von Alfred Sobotka und Johanna Cüppers, beide aus dem Lebenshilfe-Wohnhaus auf der Furth. Johanna Cüppers gestaltete den Entwurf. Das Jubiläumfest beginnt am Samstag, 25. April, um 10.30 Uhr in der Kindertagesstätte an der Marienburger Str. 25.

LESEN SIE AUCH:

KAARST: Haus Marianne muss schließen
DORMAGEN: Wie aus Eiern Kunstwerke werden
GREVENBROICH: Kirmes auch ohne Schützenfest
SPORT: TVK gibt sich keine Blöße

Chefarzt am Bürgertelefon

Neuss. Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen stehen im April im Mittelpunkt des Bürgertelefons des Johanna-Etienne-Krankenhauses. „Morbus crohn und Colitis ulcerosa“ lautet morgen das Thema, zu dem Dr. Peter Lippers zwischen 18 und 19 Uhr unter Telefon 02131/5295-4002 Fragen beantworten wird. Im Rahmen der Aktion „Bürgertelefon“ stehen Lippers, Chefarzt der Allgemein- und Visceralchirurgie, und Dr. Bernd Mingers, Chefarzt der Gefäß- und Thoraxchirurgie, einmal im Monat zu chirurgischen Themen am Telefon Rede und Antwort. Am 20. Mai geht es um Hämorrhoiden.

www.jek-neuss.de

HILFE AUS DÜSSELDORF

Schlange im Garten

Große Aufregung in Holzheim: Dort meldete gestern Mittag ein Anwohner der Suitbertusstraße eine Schlange in seinem Garten. Noch bevor die Polizei eintraf, hatte der Bewohner des Reihenhauses dem Tier schon einen Eimer übergestülpt. Schließlich gab ein Spezialist der Düsseldorf Feuerwehr Entwarnung: Unter dem Eimer wand sich eine ungiftige Königsnatter. Die Düsseldorf sorgen nun für eine artgerechte Unterbringung.

Hinter den Kulissen

Neuss. In einem Seminar können alle Interessierten an drei Donnerstagen (ab 23. April) jeweils von 10.30 bis 12 Uhr hinter die Kulissen des Clemens-Sels-Museums schauen. In Gesprächen mit einem Registrar werden die Hintergründe seiner Arbeit und der Aufnahme von Kunstwerken in den Bestand erläutert. Über die Konzeption von Ausstellungen sprechen die Kuratoren des Museums. Die Leitung des Seminars übernimmt Andrea Welb. Die Gebühr für die drei Doppelstunden beträgt 30 Euro. Anmeldung und Information ist über Telefon 02131/90-4141 möglich.

www.clemens-sels-Museum.de

Neue Eltern-Kind-Gruppe

Neuss. Für Eltern mit Kindern im Alter von ein bis zwei Jahren bietet das Familienforum Edith Stein in seinem Haus an der Schwannstraße 11 eine neue Gruppe an. Beginn ist am 24. April um 9 Uhr. Informationen unter Telefon 02131/717 9831.

SO ERREICHEN SIE UNS IHR KONTAKT ZUR LOKALREDAKTION

POST Markt 1-7, 41460 Neuss
TELEFON 02131/273805 FAX 02131/273785
MAIL redaktion.neuss@westdeutsche-zeitung.de
ONLINE www.wz-duesseldorf.de

LESERSERVICE 01802/452452 (0,06 € pro Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom), Montag bis Freitag 6.30 bis 16 Uhr, Samstag 6.30 bis 12 Uhr
ANZEIGEN 0211/8382-1

Disziplin und Wille: 72 Kilo weg

ABNEHMEN Daniela Schuck wog früher 157 Kilogramm. Keine Diät half. Nach eineinhalb Jahren mit viel Sport fühlt sie sich jetzt so richtig wohl.

Von Ines Arnold

Neuss. Sie nennt sie die „Nacht ihres Lebens“. Die Nacht, in der sich ein Schalter in ihrem Kopf umlegte, in der es „Klick“ machte. „Ich kann nicht erklären, warum es plötzlich passierte. Aber es passierte“, sagt Daniela Schuck und umklammert mit ihrer Hand den Schirm ihrer schwarzen Sportkappe. Vor drei Jahren bringt die heute 32-Jährige 157 Kilogramm auf die Waage. Nach unzähligen gescheiterten Diäten und immer neuen Rückschlägen weiß sie jedoch eines Nachts, dass sie ihr Leben grundlegend verändern wird – und nimmt in eineinhalb Jahren 72 Kilo ab.

Mit sechs Jahren die erste Kur

Schon als Kind sei sie mopeelig gewesen. „Mit sechs Jahren schickten mich meine Eltern das erste Mal nach Sylt zur Kur. Ich fand es einfach schrecklich“, erinnert sich die Neusserin. „Und kaum war ich wieder zu Hause, verfiel ich in alte Muster.“ Aus Langeweile und Frust stopft sie täglich Süßigkeiten in sich hinein – manchmal gleich drei Tafeln Schokolade. „Es fühlte sich keiner wirklich zuständig für mich.“ Mit sechs Jahren sollte sie in der Kur doch gelernt haben, was sie essen dürfe und was nicht, sagten die Eltern. Eine totale Überforderung, meint sie heute.

Nach ihrer Ausbildung zur Krankenschwester am Lukas-Krankenhaus will sie es dann aber noch einmal wissen. Sie stellt ihre Ernährung um und nimmt mit viel Disziplin 30 Kilogramm ab. „Ich wusste ja, was ich machen müsste, um abzunehmen. Teil der

Ausbildung war auch Ernährungslehre. Ich hatte früher nur nie den Willen, es auch umzusetzen“, sagt sie. Eine Zeit lang fühlt sie sich wohl in ihrer Haut. „Dann entdeckte ich langsam wieder, wie lecker doch die fettigen Sachen sind und wie bequem es ist, mich mit meinem Freund zu Hause auf der Couch auszubreiten, anstatt zum Sport zu rennen“, sagt Daniela Schuck. Der Rückschlag kommt. In der Schwangerschaft mit Töchtern Johanna wiegt sie schließlich 146 Kilogramm. „Der Rest kam aus Frust und Langeweile nach der Geburt dazu.“

Schon als Zwölfjährige wird Daniela Schuck gehänselt

Oft habe sie sich geschämt. „Doch wer schon als Zwölfjährige gehänselt wird, den kann so schnell nichts mehr schocken“, sagt sie. Und so kann sie auch nicht erklären, was in jener Nacht im Februar 2006 mit ihr geschah: „Ich hatte in meiner Nachtschicht Probleme mit einem Patienten. Der Arzt kümmerte sich um ihn“, beginnt Schuck zu erzählen und spielt nervös an ihrer goldenen Halskette. „Ich stand neben dem Bett und fragte den Arzt etwas. Der blickte hoch, musterte mich von oben bis unten und schwieg.“

Die Nacht, in der sich alles änderte

Was in diesem Moment in ihr vorging, kann Schuck bis heute nicht erklären. „Ich fühlte mich so gedemütigt. Ich ging in das Schwesternzimmer, nahm die Gummibärchen-Tüte in die Hand und pfefferte sie in den Papierkorb.“

Bereits am nächsten Tag steht sie vor der Mitarbeiter-



Der Sport ist ihr zum Hobby geworden: Daniela Schuck im Fitness-Studio am Rheintor.

Foto: Marc Ingel

theke ihres heutigen Fitness-Studios. „Ich breitete meinen Mantel auf, blickte an mir herunter.“ Sie habe ein dickes Problem – und das wolle sie los werden.

Mit Personal-Trainer Salvador Rodriguez und drei bis vier Trainingseinheiten pro Woche nimmt Schuck in eineinhalb Jahren schrittweise ab und schafft es schließlich auch, ihr Gewicht von 85 Kilogramm zu halten. Von Diäten hält sie gar nichts.

Auf kleine Essens-Sünden verzichtet sie heute ganz bewusst nicht. Ein Eis wird mit einer längeren Trainingseinheit am Tag danach ausgeglichen. „Natürlich gab es auch Phasen, in denen ich gezweifelt habe. In den ersten Monaten saß ich auf der Sportmatte wie ein Häuflein Elend.“ Doch sie habe immer gewusst, dass sie es nun schaffen wolle. Niemals wieder will sie



Die junge Frau vor ihrem Abnehm-Marathon.

Foto: privat

sich so gedemütigt fühlen wie in jener Nacht im Februar. „Heute macht mir Sport Spaß. Es ist ein Hobby geworden“, sagt Daniela Schuck

und ist auch gleich schon wieder auf dem Sprung ins Fitness-Studio. „Durch die Gewichtsabnahme hat sich mein Leben komplett verändert.“

A 46 Fahrer starb im Lkw



Ein Lastwagenfahrer ist bei einem schweren Unfall auf der Autobahn 46 im Autobahnkreuz Neuss-Süd in seinem Führerhaus verbrannt. Nach Angaben der Polizei vom Samstag war der 47-Jährige am späten Freitagabend aus noch ungeklärter Ursache mit seinem Lkw frontal gegen die Fahrbahnbegrenzung geprallt. Die Zugmaschine schleuderte gegen ein Verkehrsschild und fing Feuer, der Anhänger legte sich quer über die Fahrbahn. In der ausgebrannten Führerkabine fand die Feuerwehr nach Ende der Löscharbeiten die Leiche des Fahrers. Die A 46 blieb während der Bergungsarbeiten in Richtung Köln mehrere Stunden lang gesperrt.

Foto: Dieter Staniek

Tausendsassa Wesseling

RLT Intendant von 1978 bis 1983 feierte 80. Geburtstag.

Neuss. „Tausendsassa Wesseler“ nannten ihn seine Kollegen: Professor Karl Wesseler, von 1978 bis 1983 Intendant des Rheinischen Landestheaters, feierte am Samstag seinen 80. Geburtstag. Der Düsseldorf studierte am Robert-Schumann-Konservatorium Klavier und Kontrapunkt sowie Theater- und Musikwissenschaft, Germanistik und Betriebswirtschaft an der Universität Köln. Nach der Promotion arbeitete er als Schauspieler und trat auch mit selbst geschriebenen Kabarettprogrammen auf.

1961 begann er, als Regisseur zu arbeiten. Bald bekam Wesseler erste Regieangebote von Fernsehanstalten. Schon bevor er 1978 die Intendanz des Rheinischen Landestheaters übernahm, wurden dort zwei Stückbearbeitungen von ihm aufgeführt („Pleite und wie man sie heilt“ und Molières „Arzt wider Willen“ als

Musicalfassung).

In den fünf Jahren seiner Neusser Intendanz holte Wesseling immer wieder Willi Millowitsch ans RLT und setzte ihn als Charakterschauspieler ein. Auch Stars wie Uli Phillip, Herbert Böttcher, Cordula Trantow oder Gunnar Möller verstärkten das Ensemble und trugen dazu bei, unbekannte Stücke über den bekannten Namen an die Gastspielorte zu verkaufen. Besonders beliebt war seine Talkshow „Rabentratsch“, zu der er auch den damals am Beginn seiner Karriere stehenden Herbert Grönemeyer nach Neuss einlud.

1983 wechselte Professor Karl Wesseler für sechs Jahre als Generalintendant an die Städtischen Bühnen Münster. Danach zog es ihn zurück nach Köln, wo er auch heute lebt. Im Frühjahr 2004 stand er noch einmal auf der Bühne des RLT und spielte in Ale-



Karl Wesseler als Monsieur Fabre in „Die Australierin“.

Foto: RLT

xandre Rivemales „Die Australierin“ den verliebten Monsieur Fabre.